

HISTORISCHES
JAHRBUCH
DER
STADT LINZ

1 9 6 5

LINZ 1966

Herausgegeben vom Archiv der Stadt Linz

INHALT

	Seite
Abkürzungen	7
Verzeichnis der Mitarbeiter	8
Vorwort des Bürgermeisters	9
 AUSÄTZE:	
Helmuth Feigl (Wien):	
Die ältesten Linzer Familiennamen	11
Günther Probst (Graz):	
Die Linzer Jahrmärkte im Spiegel der Reichs-Münzgesetzgebung (Tafeln I und II)	43
Heinrich Teutschmann (Linz):	
Der Maler Carl von Binzer und Linz in seiner Selbstbiographie (Tafel III)	85
Hermann Schardinger (Linz):	
Die Autographen- und Dokumentensammlung am Akademischen Gymnasium in Linz/Donau (1 Textabbildung, Tafeln IV–XI)	117
Richard Kutschera (Linz):	
Konfinierte Polen in Linz	191
Ludwig Rumpf (Linz):	
Die Linzer Stadtpfarrer des 19. und 20. Jahrhunderts (Tafeln XII–XXIII)	223
Max Neweklowsky (Linz):	
Otto Hamann (Tafeln XXIV und XXV)	271
Georg Wacha und Gertrude Höss (beide Linz):	
Die Linzer Altstadt (Tafeln XXVI–XL)	349
 KLEINE MITTEILUNGEN:	
Walter Pillich (Wien):	
Paßbriefe des 16. und 17. Jahrhunderts für Linz	449
Justus Schmidt (Linz):	
Der Vedoutenzeichner F. B. Werner in Linz	453
Herbert Steiner (Wien):	
Der Linzer Bauerntag 1881 und die Arbeiterbewegung	457

Franz D a n z e r (Linz):
Die ersten Maitage des Jahres 1945 in Linz 464

*

R e g i s t e r zu den bisher erschienenen 20 Bänden des Jahrbuches
der Stadt Linz (Autorenindex S. 479, Sach- und Namenindex S. 494,
Bildindex S. 504), bearbeitet von Erich E i s e l m a i r (Linz) 479

HERMANN SCHARDINGER:

DIE AUTOGRAPHEN- UND
DOKUMENTENSAMMLUNG AM AKADEMISCHEN
GYMNASIUM IN LINZ/DONAU

In memoriam Professor Josef Hötzl (1817—1869)

„Nicht der Anfang gibt den Philosophen, sondern das End'
gibt den Meister.“

(THEOPHRASTUS PARACELSIUS)

„A man does what he must — in spite of personal conse-
quences, in spite of obstacles and dangers and pressures —
and that is the basis of all human morality.“

(J. F. KENNEDY, PROFILES IN COURAGE, 1955, XI.)

Die Veröffentlichung der vorliegenden Arbeit möge — wenn auch nur in bescheidenem Ausmaß — dem gewiß gerechtfertigten Bemühen und Bestreben dienen, sowohl den im Besitz des Linzer Gymnasiums befindlichen reichhaltigen Bestand von 476 (473) Autographen und Dokumenten in übersichtlicher Form nunmehr einem weiteren Kreis von Interessenten zugänglich zu machen, als auch insbesondere dem Initiator und Begründer dieser wertvollen Sammlung, Professor Josef Hötzl, in schuldigem Gedanken wenigstens auf diesem Weg den ihm gebührenden Dank nachträglich noch abzustatten.

Ein überaus bewegtes, wechselvolles Schicksal offenbart sich uns im Lebenslauf dieses Mannes¹:

Geboren in Wien am 19. Jänner 1817, besuchte er dortselbst zunächst von 1829 bis 1834 das k. k. akademische Gymnasium und oblag später an der Universität drei Jahre lang dem Studium der Philosophie, Naturgeschichte, Erziehungskunde, Weltgeschichte und der Staatswissenschaft. Dann 1838 kurze Zeit Novize im Benediktinerstift Göttweig, begab er sich im selben Jahr nach Wien zurück und war bis 1851 als wiederholt beför-

derter Beamter bei der k. k. Posthofbuchhaltung tätig. Nebenbei widmete er sich noch mannigfachen privaten Studien und ergriff schließlich, angeregt durch die im Jahre 1848 einsetzenden Reformen im Schulwesen, nach Absolvierung der Prüfungen aus klassischer Philologie den Lehrberuf. So wurde er 1851 zunächst als Supplent, später als wirklicher Gymnasiallehrer an das k. k. katholische Staatsgymnasium in Ofen verpflichtet, dann nach Ausweisung aller deutschen Beamten aus Ungarn 1862 an das k. k. Staatsgymnasium in Triest und endlich 1864 an das k. k. Staatsgymnasium in Linz versetzt.

Hier entfaltete er nun neben seiner beruflichen Wirksamkeit als Pädagoge in den Lehrfächern Latein und Griechisch noch eine geradezu erstaunliche, ungemein vielseitige und ersprießliche Tätigkeit, die er in wirklich völlig uneigennütziger Weise „aus Liebe zur Wissenschaft und aus Hingebung für diese so wichtige Lehranstalt des herrlichen Oberösterreichs“ sowie „zur Unterstützung und Belebung des Unterrichtes in der Geschichte überhaupt und in der Kulturgeschichte insbesondere“² ausschließlich nur in den Dienst der Schule stellte.

Zuerst ordnete er systematisch und praktisch die schon damals ansehnlichen Bestände der Lehrerbücherei und begann hierauf ohne amtliche Unterstützung und ganz auf sich allein angewiesen, mittels Aufrufen in den Tagesblättern und dank einer umfangreichen, u. a. bis nach Südamerika sich erstreckenden Korrespondenz in unsagbar mühsamer, kostspieliger und zeitraubender Kleinarbeit eine Sammlung von Münzen (Anfang 1866), von Autographen (Ende 1867)³ und sogar von österreichischen Stempel-, Zeitungs- und Briefmarken (Anfang 1868)⁴ anzulegen, welche Kollektionen in kurzer Zeit einen ansehnlichen, bezüglich der Münzen im Gymnasialprogramm 1867⁵ und in der „Linzer Zeitung“⁶ gewissenhaft ausgewiesenen Umfang erreichten. Ferner war seiner Anregung noch zu danken, daß dem Gymnasium eine ausgesuchte Sammlung von aus allen Teilen der Erde stammenden 115 Arten der Land- und Süßwassermollusken übermittelt wird.⁷ Doch nicht genug damit, zuletzt beteiligte er sich als ein Mensch von echt humarer Einstellung auch an der Gründung des Unterstützungsvereines für dürftige Studierende dieser Anstalt.

Hötzls unermüdlicher Einsatz und mannigfache Arbeitsleistung für das Linzer Gymnasium erscheinen beinahe unerschöpflich. Umso verwunderlicher mutet es an, daß die vorgesetzten Behörden diesem Mann zu seinen Lebzeiten ob des selbstlosen, einzig bloß dem Nutzen und der Bereicherung der Schule dienenden vielfältigen Bemühens zwar bisweilen, da unver-

meidbar, nach außen hin eine geringfügige Würdigung, keineswegs aber Verständnis, Entgegenkommen und restlose Billigung zuteil werden ließen.

Wenngleich ihm amtlicherseits nebst der Bewilligung, unentgeltlich (!) Vorträge über Numismatik an der Anstalt zu halten⁸, gelegentlich auch eine Belobigung⁹ sowie angeblich wiederholt Remunerationen¹⁰ gewährt wurden, hatte Hötzl während seiner gesamten Dienstzeit am Gymnasium in Linz oftmals mit Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten zu kämpfen.

War ihm bereits 1867, 11. Juli, wegen Abfassung und Veröffentlichung eines Zeitungsartikels, der die skandalösen baulichen Schäden in einem Klassenzimmer des vom Gymnasium (damals Domgasse 12) aus Platzmangel noch teilweise mitbenützten Lyzealgebäudes (Rathausgasse 8/Pfarrplatz 17) schonungslos und offen anprangerte¹¹, zufolge des ironischen und Regierungsorgane abfällig kritisierenden Tones eine amtliche Rüge auf Disziplinarweg erteilt worden¹², so sah er sich bald darauf genötigt – die Gymnasialdirektion hatte ihm nach Zurückstellung einer Eingabe bedeutet, „daß er sein Gesuch geben könne, wem er wolle“ –, zunächst 1868 (Linz, 9. August) direkt beim Präsidium des Unterrichtsministeriums und dann 1869 (Linz, 16. Februar) beim Unterrichtsminister Leopold Ritter Hasner von Artha Klage zu erheben, daß seine wiederholten Ansuchen um Anerkennung seiner in der Freizeit unternommenen und mit persönlichen Opfern verbundenen Mehrleistungen entweder gar nicht weitergeleitet oder nur unbefriedigend teilweise einer Erledigung zugeführt wurden; außerdem bat er, da er ungeachtet der früher stets ausgezeichnet qualifizierten Dienste nun „plötzlich in den zwei letzten Jahren . . . zum Stümper“ geworden sei, um Versetzung an eine andere Anstalt und verlangte, die Münzensammlung zwecks Verhütung zu befürchtender Übergabe an das Museum Francisco Carolinum in Linz als „immerwährendes Eigentum des Gymnasiums auf das bestimmteste“ erklären zu wollen.

Sowohl die Gymnasialdirektion unter Dr. med. Dominik Columbus (Ischl, 1868, 29. August) als auch der Schulrat Johann Kurz (Linz, 1868, 7. September) beeilten sich, den geäußerten Wunsch Hötzls um Versetzung zu befürworten, und behaupteten in einer eigenartig anmutenden, völlig unsachlichen und rein subjektiv gefärbten Stellungnahme, daß die eigentliche Triebfeder zum scheinbar uneigennützigen Handeln dieses Lehrers einzig bloß in dessen maßlosem Ehrgeiz und grenzenlosem Geltungsbedürfnis zu suchen sei; nur um ausgezeichnet, bevorzugt oder genannt zu werden, betätige er sich nicht nur als Schriftsteller, Dichter und Verfasser zum Teil für einen Jugendbildner und Ehegatten unziemlicher „erotischer“ Gedichte¹³, sondern sogar auch als Feuerwehrmann, welch'

,*heterogene*“ Beschäftigungen ihn von seinem eigentlichen Beruf abhielten. Noch dazu sei er ungemein von sich und seinen Leistungen eingenommen und fühle sich gleich „*hingehalten, verletzt, verfolgt, übersehen, verachtet*“. Immerhin wären ihm für seine der Schule gewidmeten Mehrarbeiten lobende Anerkennungen und Geldzuwendungen 1865 von 150 fl, 1866 von 100 fl und 1868 von 50 fl als Entschädigung zuteil geworden. Sein Vorgehen bei Anlage der Münzensammlung sei freilich mit der Würde einer Staatsanstalt nicht vereinbar, da er in zahllosen Schreiben, die er von seinen Schülern bei Beanspruchung ihrer sonst besser zu verwertenden Zeit ausführen ließ, „*distinguirte*“ Bewohner „*jeden Standes*“ in Linz und im ganzen Land um Spenden von Münzen oder Bargeld anging und seine „*Zudringlichkeiten*“ trotz Abmahnens der Gymnasialdirektion zufolge eingelaufener Beschwerden¹⁴ nicht einstellte. Daher wären ihm weitere „*Behelligungen*“ und „*Betteleien*“ mit Bitschriften zu untersagen und ihm jede Möglichkeit zu ferneren „*Geschäften*“ zu entziehen, „*damit er sich voll dem vernachlässigten Unterricht widmen könne*“, da auch seine pädagogischen Leistungen enttäuschten. Zuletzt wird noch in gänzlicher Verdrehung und Verkennung des von Hötzl vorgebrachten Ersuchens darauf hingewiesen, daß nie die Rede sein könne von einer Abgabe der Münzensammlung, da diese speziell der Lehranstalt und nicht „*irgend einem*“ Professor geschenkt wurde.

Auch die Statthalterei (Linz, 1868, 13. September) hielt eine Versetzung Hötzls in Anbetracht der bestehenden Differenzen für wünschenswert, vermeinte jedoch, „*daß es genügen dürfte, ihm in angemessener Weise für die Zukunft größere Vorsicht anzuempfehlen*“, welch letzterem Hinweis das Ministerium für Cultus und Unterricht (Wien, 1869, 28. Februar) durch Erteilung ähnlich lautender Weisung sich anschloß und bei Gewährung einer Remuneration von 80 fl aus dem oberösterreichischen Studienfonds für ein weiteres Verbleiben Hötzls in Linz nach Abnahme seiner zu „*Ungehörigkeiten*“ Anlaß bietenden Nebenbeschäftigungen sich entschied, da eine Versetzung „*als Begünstigung erscheinen würde*“, welcher sich der Bittsteller „*durch Eifer im Lehramt und durch Erhöhung seiner Verwendbarkeit*“ erst würdig zu erweisen hätte.

Daraufhin fühlte sich Schulrat Kurz berechtigt (Linz, 1869, 6. April), Hötzl den Entzug der Verwaltung der Gymnasialbibliothek sowie der Münzensammlung anzukündigen und die Statthalterei zu ersuchen, daß hievon die Gymnasialdirektion verständigt und dieser der wertvolle Bestand an Münzen unter Beziehung eines Beamten des Rechnungsdepartements in Anwesenheit Hötzls ordnungsgemäß übergeben werde.

Der Statthalter Karl Graf Hohenwart von Gerlachstein jedoch verfügte in einem Erlaß an Direktor Dr. Columbus (Linz, 1869, 7. April), „von einer sofortigen Änderung der dermaligen Verhältnisse abzusehen und eine diesjährige Verfügung dem Beginn des nächsten Schuljahres vorzubehalten“. In gleichem Sinn verständigte er (laut Aktenvermerk Linz, 1869, 8. April) Hötzl noch mündlich von der Belassung der ihm zur Besorgung übergebenen betreffenden Funktionen.¹⁵

Auf jeden Fall werden diese ihm zugefügten, durchaus unverdienten Kränkungen Hötzl begreiflicherweise schwer getroffen, empört und großen Kummer bereitet haben. Auch entbehrt es nicht einer gewissen Tragik, daß wenig später nach den oberwähnten Vorkommnissen und einen Tag nach dem von Schulrat Kurz der Statthalterei unterbreiteten, vom Statthalter jedoch gerade noch rechtzeitig aufgeschobenen Entscheid auf Abnahme der Verwaltung der Bücherei und Münzen ein Schlaganfall am 7. April 1869 abends sein inhaltsreiches Leben beendete, das im letzten Abschnitt trotz aller Hemmnisse und Erschwernisse von außen unleugbar eine tiefe Verbundenheit zur Linzer Anstalt offenbart. Der Tod hat ihn davor bewahrt, womöglich zu Beginn des nächsten Schuljahres doch noch ohne jedes Verschulden auftragsgemäß persönlich die Betreuung der von ihm geordneten Bibliothek und der von ihm geschaffenen Sammlung formell übergeben und abtreten zu müssen; so blieb ihm wenigstens diese zu erwartende Demütigung erspart.¹⁶

Unbedingt jedoch muß das Vorgehen sonderlich der unmittelbaren Vorgesetzten gegen Hötzl wegen der gänzlichen Einseitigkeit der durchaus negativen Stellungnahme und oberflächlichen, kleinlichen Begutachtung sowie wegen der wohl auch von persönlichen, mißgünstigen Motiven geleiteten ausschließlich abfälligen Beurteilung und wenig stichhaltigen Begründung äußerst befremden und kann nur — gelinde gesagt — als beschämend bezeichnet werden. Die selbstverständlichste Pflicht und vordringlichste Aufgabe der Direktion und des Schulrates wären gewesen, auch im Interesse der Anstalt die ersprießliche, vielseitige und korrekte Tätigkeit Hötzls zu fördern, sie aber nicht mit Vorbedacht zu lähmen und auf Grund meist fadenscheiniger Vorwände restlos zu unterbinden.

Selbst wenn man wirklich gesteigerten Ehrgeiz und extremes Geltungsbedürfnis als vorwiegende Beweggründe von Hötzls Handeln gelten ließe, so bleibt doch immer die Tatsache bestehen, daß in der Auswirkung als Folge davon am wenigsten ihm selbst persönlich als vielmehr seiner Schule und damit der Allgemeinheit ein nachhaltiger Vorteil und Nutzen erwachsen sind. Und welcher Mensch könnte sich schon ernstlich rühmen, völlig frei

zu sein bei seinem Tun und Lassen von jedweder egoistischen Regung? Letzten Endes ist von ausschlaggebender Entscheidung stets die Tat und nicht so sehr der Beweggrund.

Gewiß, in dem nach Hötzls Tod veröffentlichten Nekrolog im Schulbericht 1869 finden sich nebst einer Schilderung seines Lebenslaufes und der Aufzählung seiner Verdienste um die Anstalt ergreifende Worte des Gedenkens. So heißt es dort u. a.: „*Der Verewigte war in jeder Beziehung ein ehrenwerter Charakter; offen und frei gegen jedermann, erweckte er und schenkte er Vertrauen. Ein ausgesprochener Gegner jeder Halbheit, jeder Falschheit und Hinterlist hatte er, wie man zu sagen pflegt, das Herz auf dem rechten Fleck... Hötzl war ein wahrer Biedermann... Möge dem Verewigten die Erde leicht sein!*“

Insbesondere aber die Nachwelt kann sich der schuldigen Verpflichtung nicht entziehen, diesem verdienten Mann und Lehrer als einer bemerkenswerten Persönlichkeit die ihm gebührende Gerechtigkeit und volle Würdigung widerfahren zu lassen, ihm unbegrenzte Achtung zu schenken und ihm aufrichtigen Dank zu sagen.

Prof. Hötzls Verdienste um die hiesige Schule sind unbestritten. Sie beruhen nicht allein auf den Mühen und Erfolgen seiner Sammeltätigkeit, sondern vor allem auch auf der Schaffung bleibender materieller wie ideeller Werte. Er hat unermüdlich und konsequent den Grund zu einem kostbaren Schatz gelegt, welcher der Verwirklichung seiner eigenen hohen Ziele und der Unvergänglichkeit des hehren Lehrgutes seiner letzten Unterrichtsstätte, des humanistischen Gymnasiums in Linz, entspricht.

Sein Name und seine Tat sollen rühmlich eingehen in die Geschichte dieser akademischen Anstalt.

Ehre seinem Andenken!

Einer eindringlichen Mahnung gleich jedoch ersteht sein Schaffen und Wirken, da gerade gegenwärtig anlässlich der Renovierungsarbeiten im Schulgebäude durch die von höchster, entscheidender Instanz, ungeachtet aller fachlichen Einwände angeordnete Neuanschaffung wenig zweckmäßiger und unpraktischer Verwahrungsmöglichkeit der wertvollen Bestände der Lehrerbibliothek auch sein Nachlaß und Vermächtnis neuerdings der Geringschätzung und Gleichgültigkeit zu verfallen drohen.

*

Die vorliegenden Autographen und Dokumente erweisen sich in historischer, literarischer und kultureller Hinsicht als vorzügliches und reichhaltiges Quellen- und Reproduktionsmaterial zur vielseitigen Ergänzung

der Ausstrahlungen des geistigen Lebens vorwiegend im deutschen Sprachraum des 19. Jahrhunderts.

Eine Überprüfung der Authentizität der einzelnen Schriftstücke konnte mangels Beschaffung eines derart umfangreichen Vergleichsapparates nicht vorgenommen werden und muß in erster Linie dem jeweiligen Benutzer und Bearbeiter obliegen.

Unter Verwendung des noch von Prof. Hötzl nicht systematisch angelegten (Nr. 1–174) und von unbekannter Hand (Nr. 175–443) fortgesetzten kurзорischen Verzeichnisses¹⁷ wurde die vorliegende Liste der Autographen und Dokumente nunmehr der besseren Übersicht halber alphabetisch nach den Autoren bzw. einem Schlagwort geordnet und enthält außerdem Hinweise über die Lebenszeit und über die gesellschaftliche Position der Aussteller, über Literaturvermerke, über Datum, Art und Größe des betreffenden Schriftstückes samt angefügtem Regest und über die laufende Numerierung, die der ursprünglichen Reihung, nicht aber der effektiven Stückzahl des Materials entspricht.

Ob die Gesamtheit der ein nicht späteres Ausstellungsdatum als das Todesjahr Prof. Hötzls (1869) aufweisenden Schriftstücke seiner ausschließlichen Sammeltätigkeit allein zu verdanken ist, entzieht sich einer genauen Beurteilung, da übersichtliche Angaben von Zeitbestimmungen hinsichtlich der Erwerbung bzw. des Einganges fehlen oder trotz allfälliger Spendenausweise in Zeitungen (vgl. Anmerkung 6) nur schwer und umständlich rekonstruierbar sind. Es ist anzunehmen, daß mit Ausnahme der von ihm selbst vermerkten 174 Nummern Prof. Hötzl nicht mehr in der Lage war, den ihm noch vorgelegenen Bestand (von weiteren etwa 229 Nummern) aufzuarbeiten, der nach seinem Ableben zugleich mit nachträglich erfolgten Eingängen der Jahre 1869 bis zirka 1887 (etwa 40 Nummern) von unbekannter Hand aufgeteilt und ergänzend verzeichnet wurde. Im übrigen kommt dieser Frage wohl eine wesentliche und ausschlaggebende Bedeutung nicht zu.

Auch einzelne der Sammlung offenbar erst in der Folgezeit einverleibte, bisher nicht vermerkte und unnumerierte Dokumente wurden nunmehr als Nachtrag aufgenommen, nicht aber die in den Mappen gesondert verwahrten 102 Exemplare gedruckter Partezettel hauptsächlich aus Linz und Umgebung der Jahre 1859 bis 1869 berücksichtigt.

Möge eine Auswertung der Sammlung im Sinne des Gründers der Bereicherung der Wissenschaft und der Förderung des Ansehens der von ihm so hochgeschätzten alten humanistischen Linzer Schule dienen!

**VERZEICHNIS
der
AUTOGRAPHEN und DOKUMENTE**

(In alphabetischer Reihenfolge der Aussteller bzw. Schlagworte)

A b k ü r z u n g e n :

- ADB: Allgemeine Deutsche Biographie. Leipzig 1875 ff.
- ALBK: Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart. (Thieme.) Leipzig 1908 ff.
- BGS: Beiträge zur Geschichte der nö. Statthalterei. Die Landschaft und Räthe dieser Behörde von 1501 bis 1896. Wien 1897.
- KB. BL: Krackowizer-Berger, Biographisches Lexikon des Landes Österreich ob der Enns. Passau, Linz 1931.
- K. DLL: W. Kosch, Deutsches Literatur-Lexikon, 2. Auflage, Bern 1949 ff.
- LTK: Lexikon für Theologie und Kirche. Freiburg 1957 ff.
- L. Z.: Linzer Zeitung.
- NDB: Neue Deutsche Biographie. Berlin 1953 ff. (Bd. 1–6 erschienen.)
- NZC. DÖL: Nagl - Zeidler - Castle, Deutsch - österreichische Literaturgeschichte. Wien 1929 ff.
- ÖBL: Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950. Graz, Köln 1954 ff. (Bisher Bd. 1–3 erschienen.)
- R. ML: H. Riemann, Musik-Lexikon, 12. Auflage. Mainz 1959 f.
- S. GAW: J. Siebmachers großes und allgemeines Wappenbuch. IV. Bd., 4. Abt. Niederösterreichischer Adel v. J. B. Witting; IV. Bd., 5. Abt. Oberösterreichischer Adel v. A. Starkenfels. Nürnberg 1918.
- StA. L: Archiv der Stadt Linz.
- VLA: Verzeichnis der P. T. Landtagsabgeordneten vom Jahre 1861 bis incl. 1902.
- W. BL: C. Wurzbach, Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich. Wien 1856 ff.

k.k. Professsor von und
 Bibliothekar

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
A				
Abensberg-Traun Otto E. Graf v. 1644–1715	Geh.-Rat; Gen. Land Oberster v. NÖ.	S. GAW IV/5 Oö. Adel, S. 487	1707, 5. 5. E. h. Unterschrift auf einer Petition (32×20)	9
Albrecht Friedr. R. v. Habsb.-Loth- ringen 1817–1895	Erzherzog, k.k. Feldmarschall	ADB 45, 733 NDB 1, 170 ÖBL 1, 12/13	18.. E. h. Unterschrift (11×5,5) 1846, 21. 9., Wien E. h. Unterschrift auf Note v. k.k. nied. öst. General-Commando a. d. k.k. löbl. Nöst. Kammeral- gefällen-Verwaltung: Gegen Verkauf des vor dem Neukirchner Tor zu Wiener Neustadt gelege- nen Arrarial-Wegmauth- Gebäudes besteht kein Anstand (33×21)	129 177
Alexander Ludwig Georg F. E., Prinz v. Hessen und bei Rhein 1823–1888	k.k. öst. General	ADB 45, 750 NDB 1, 192 f. ÖBL 1, 14	1866, 19. 4. Brief: Homburger Münz- projekt betr. (22×14)	401
Alexis Wilibald s. Häring Wilhelm				
Alois Fürst v. u. z. Liechtenstein 1796–1858		W. BL 15, 140 f.	1836, 30. 4., Wien Brief. An Carl Borromäus Hanl, k.k. Gubernial-Rath u. Bischof zu Königgrätz: Todesanzeige d. reg. Fürsten Johann Joseph v. 20. 4. 1836 (32,5×20,5)	384
Amoretti Carlo 1741–1816	Bibliothekar der ambrosianischen Bibliothek in Mailand, Mineraloge etc.	W BL 1, 31	1810 Brief. Al Sig. Prof. Malacarne al nuovo Albergo de Servi Conuntibro: Privat (20×12,5)	8

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Amsler Samuel A. 1791–1849	Berühmter Kupferstecher	ADB 1, 416 f.	1840, 21. 7., München Brief. An Sig. Bermann, k.k. Hofbibliothek Kunsthändler, Wien: Geschäftsanlegenheit betr. (14,5×8)	377
Arenstein Josef, Prof. Dr.	Redakteur und Schriftsteller		1859, 2. 2. Brief. An kais. Rath v. Schweitzer, Wien. Staatsdruckerei. Redact. d. k.k. Wien. Z.: Bitte um Aufnahme einer Notiz (30×23,5)	58
Aretin Johann Adam Frh. v. 1769–1822	Bayrischer Staatsmann, Kupferstichsammler	ADB 1, 517 NDB 1, 347	1803, 20. 9., Wien E. h. Unterschrift auf Kanzleiakt: Die Durchschnittsberechnungen d. böhm. Gütereinkünfte betr. (37,5×23,5)	419
Arndt Ernst Moritz 1769–1860	Dichter	ADB 1, 541 f. K. DLL 1, 48 NDB 1, 358 f.	1850, 15. 11., Bonn Brief. Abdruck eines Schreibens betr. (14×8,5)	284
Arneth Alfred v. 1819–1897	Historiker, Schriftsteller	ADB 46, 45 f. NDB 1, 364 NZC. DÖL 2, 93 f. ÖBL 1, 29	1862, 2. 10., Wien E. h. Unterschrift auf Brief. Ersuchen um Bekanntgabe erledigter Landesfreiplätze a. d. Ackerbauschule zu Großau (28,5×22,5)	28
Artz und Vasseg Edmund, Graf	Suffraganbischof von Wien		1783, 12. 9., Viennae 1784, 29. 2., Viennae E. h. Unterschrift auf 3 (gedr.) Urkunden. Reliquien betr. (32×18,5); (33×22)	132a, b 132c
Ary Eduard	Sektionsrat im ung. Handelsministerium (Schüler von Prof Hötzl)		1869 Brief. An Prof. Hötzl. Privat (21×13,5)	170

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Auer-Welsbach Alois v. 1813–1869	Direktor der k.k. Staatsdruckerei Wien	ADB 1, 637 KB. BL 11 f. NDB 1, 432 ÖBL 1, 34	1862, 31. 5., Wien Brief. Übersetzung eines Aufsatzes betr. (22,5×14,5)	251
Auerbach Berthold 1812–1882	Schriftsteller Dichter	ADB 47, 412 K. DLL 1, 61 NDB 1, 434 NZC. DÖL 2, 747; 3 u. 4	1854, 28. 11., Dresden Brief. An Fr. Henriette Schreiber, Berlin: Private Angelegenheit betr. (22×14)	273
Auersperg Anton Alexander, Graf (Anastasius Grün) 1806–1876	Dichter	ADB 10, 27 f K. DLL 1, 62 NZC. DÖL 2, 758 f., 902 f, 948 f. ÖBL 1, 35	1870, 12. 9. Thurn am Hart Brief (22,7×14,2) 1874, 23. 11., Thurn am Hart Brief (20×12,3) 1876, 5. 4., Gratz (Tafel IV) Brief (22,7×14,2) Alle 3 Briefe Dankschreiben u. a. eine Gabe des liberalen politischen Ver- eines zu Linz betr. (s. Der Oberösterreicher, Volks- kalender 1870. S. 60)	352 352 352
Auersperg Anton Joseph Graf 1696–1762		F. K. Wißgrill, Schauplatz des nö. Adels. Wien 1794. 1, 254	1750, 9. 7., Creuz Brief. Seine Tochter Mariandel betr. (34×23,5)	148
Aufseß Hans Philipp Werner Frh. v. 1801–1872	Vorstand des Germ. Museums in Nürnberg	ADB 1, 655; 4, 794 NDB 1, 444	1862 Zuschrift (fehlt!)	118
Augustin Vinzenz Frh. v. 1780–1859	Geh. Rat, Feld- zeugmeister und General	ADB 1, 687 NDB 1, 454 ÖBL 1, 37	1848, 30. 11., Wien E. h. Unterschrift auf einem Akt vom k.k. Artillerie-Hauptzeugamt an das Wiener k.k. Garni- sons-Artillerie-Distrikts- kommando: Eine Erhöhung des Pulver- macherlohnes betr. (35,3×21,5)	395

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Austerlitz A. J.	Schriftsteller		1840, 21. 1., Prag Brief. An Adolf v. Bäuerle, Wien: Die Zusendung einer Zeitschrift betr. (27×22,5)	57
B				
Bach Eduard Frh. v. 1815–1884	K.k. Statthalter in Oberösterreich (1851–1863)	ÖBL 1, 40	1861, 8. 5. Brief. Betr. Sonderfonds (21×13,5)	126
Bach Otto Dr. 1833–1893	Komponist Direktor des Mozarteums in Salzburg	ÖBL 1, 41 R. ML 1, 80	1874, 20. 12. Brief. Aufführung der Lenore in Koburg betr. (22,3×14,2)	277
Bäuerle Adolf 1786–1859	Dichter, Gründer der „Wiener Theaterzeitung“	ADB 2, 147 K. DLL 1, 79/80 NDB 1, 531 NZC. DÖL 2, 880 f. ÖBL 1, 43	1835, 2. 6., Wien Brief. An M. G. Saphir: Den Abdruck eines Aufsatzes betr. (26,5×22) 1839, 22. 1., Wien Brief. An Herrn Ferdinand v. Breuer (Brenner): Abdruck einer Erzählung betr. (18,5×11,5) Ohne Datum Inhaltsangabe einer Novellette von Uindorf Emma (s. d.) (19,7×11,9) 1859, 18. 7., Wien Brief. An Löbl. v. Beckische Buchdruckerei: Auslagen für die Theater-Zeitung betr. (34,5×21,5)	23 54 438 396
Baillet v. Latour Theodor, Graf 1780–1848	K.k. Feldzeugmeister (6. 10. 1848 als Kriegsminister ermordet)	ADB 18, 16 ÖBL 1, 45	1838, 22. 8., Josephstadt Brief: Eine Versetzung betr. (27,7×22,8)	349
Bartholdi Jakob Salomo 1779–1821	Preußischer Legationsrat, Schriftsteller (Bruder der Mutter Mendelssohn-Bartholdys)	ADB 2, 107 K. DLL 1, 97 NDB 1, 609	Ohne Datum Lied. Gedichtet im Angesicht des Vorgebirges von Sta. Maura, dem alten Leucos (18,5×11,3)	275

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Bauernfeld Eduard v. 1802–1890	Dichter, Lyriker	ADB 46, 243 f. K. DLL 1, 104/105 NDB 1, 648 ÖBL 1, 56	1841, 7. 1., Wien Brief: Aufführung von „Ernst und Humor“ in Linz betr. (20,5×12)	440
			1873, 19. 1., Wien Brief: Festgruß an Otto Prechtler (20,8×13,7)	318
Becher Alfred Julius Dr. jur. 1803 (1804)–1848	Musikkritiker, Revolutionär des Jahres 1848 (erschossen 23. 11. 1848 in Wien)	ADB 2, 200 ÖBL 1, 60 R. ML 1, 118	Im September 1848 eigen- händig geschriebene und unterschriebene Recht- fertigung gegenüber einer Gegenerklärung des Ludwig v. Kempelen (24,9×19,6)	380
Benedetti Thomas 1797–1863	Kupferstecher	ÖBL 1, 68	1859, 2. 2., Wien Hauszins-Quittung (26,5×21)	302
Benkert Anton 1794–1846	Ungar. Dichter	W. BL 1, 274	1846, 20. 3., Pest Brief. An A. Bäuerle, Wien: Abdruck eines Artikels betr. (28,5×22)	259
Berg Johanna s. Zedlitz Charlotte				
Bergmann Josef v. 1796–1872	Direktor des k.k. Hof-Antiken- und Münzen- kabinetts	ADB 2, 392 f. ÖBL 1, 74	1868, 1. 12. E. h. Unterschrift i. Brief: Bestimmung und Tausch von Münzen betr. (23×14,5)	147
Bermann Moriz 1823–1895	Schriftsteller	K. DLL 1, 147 NZC. DÖL 3, 760 f.	1855, 24. 9. Brief. An Herrn v. Zell- ner, Schladebaths Lexikon betr. (21×13,3)	247
Bernard Josef Carl 1786–1850	Schriftsteller, Dichter, Redakteur	ADB 2, 409 K. DLL 1, 149 NDB 2, 102 ÖBL 1, 75	1845, 4. 9. Brief. An Forst- und Wirtschaftsrath v. Andru (?) wegen Zu- sammentreffen (21×13)	56

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Bernbrunn Carl 1787–1854	Schauspieler und Theaterdirektor	ADB 2, 410 f. K. DLL 1, 150 NDB 2, 105 f. ÖBL 1, 76	1851, 29. 3., Wien Brief. An Dr. J. N. v. Vogel: Die Aufführung von dessen Charakterbild „Das Dokument der Waise“ betr. (29×23)	413
Bernd v. Gusek s. Berneck Karl G. v.				
Berneck Karl Gustav v. (Bernd v. Gusek) 1803–1871	Novellist	K. DLL 1, 151	Ohne Datum Motto (22×12,8)	386
Bernklaу Johann Leopold Frh. v. 1700–1746	General-Feldmarschall-Lieutenant (Bair. Erbfolgekrieg)	ADB 2, 59	1742, 17. 1., Peurbach Erlaß (mit beiliegendem Kupferstich): Herrschafft Tolleth, Statt Grieß-kürchen, Herrschafft Parz Vnd Schlüsselberg Einzu-liefern, Ablieferung von Blei zwecks Verteidigung von Schärding betr. (32×21)	369
Bertrand Henri Graf 1775–1844	Franz. General		1811, 15. 12., Trieste E. h. Unterschrift auf Dokument. An M. Rouen des Mallito, Intendant von Ragusa: Die Verhaftung zweier Archimandriten betr. (31×19,5)	421
Binder v. Kriegelstein Friedrich Frh. 1708–1782	Österreichischer Staatsminister, Schriftsteller	ADB 2, 648 NDB 2, 244	1757, 31. 1., Wien E. h. Unterfertigung einer Quittung (34,5×23)	252
Birch-Pfeiffer Charlotte 1800–1868	Schauspielerin, Schriftstellerin	ADB 2, 654 f. K. DLL 1, 169 NDB 2, 252 f.	1847, im Oktober, Berlin Distichon (23×14)	307
Birkenschock Johann Melchior v. 1738–1809	Pädagoge, k.k. Hofrat	ADB 2, 662	1771, 1. 3., Wien E. h. Quittung (34,5×22)	382

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Bognár Friederike 1840–1914	K.k. Hofburg-schauspielerin (1858–1872)	NZC. DÖL 3, 146 In: 175 Jahre Burgtheater. Wien 1954. S. 389	1873, 20. 1. Brief. An ein hochlöbliches Comité: Die Jubelfeier eines Dichters betr. (29×23)	257
Borié Egydius Valentin F. Frh. v. 1719–1793	Jurist, österr. Reichstag-Gesandter zu Regensburg	ADB 3, 159	1742, 30. 7., Regensburg E. h. Quittung (34×21)	390
Bossi Luigi Graf 1758–1835	Historiker und Archäologe	W. BL 2, 89	1812, 28. 9., Venedig Brief. Al Sig. Car. de Giuseppe Rangone: Privat (20×14,5)	374
Bowitsch Ludwig 1818–1889	Dichter	ADB 47, 155 K. DLL 1, 205 NZC. DÖL 3, 215 f.; 2, 737 ÖBL 1, 104	1857, 4. 2., Wien Brief. Betrifft Balladenbuch österr. Dichter des 19. Jh. (22×14) 1859, 28. 10., Wien Brief. An die löbliche Vereins-Direkzion: Beiträge für das „Deutsche Album“ betr. (21,8×14,4)	87 276
Braun v. Braun-tal Karl Johann (Jean Charles) 1802–1866	Dichter, Schriftsteller	ADB 3, 274 NDB 2, 557 f. NZC. DÖL 3, 376; 2, 971 ÖBL 1, 106	Ohne Datum E. h. Schriftstück mit Beisetzung des Namens (Preisbewerbungs-Eingabe) (25,1×19,5)	420
Breier Eduard 1811–1886	Schriftsteller	K. DLL 1, 218 NZC. DÖL 3, 280 f., 2, 1075 W. BL 2, 128	1842, 22. 2. Brief. An Adolph Bäuerle, Wien: Honorarforderung betr. (22×27,5)	53
Bruck Karl Ludwig Frh. v. 1798–1860	Staatsmann, österreichischer Finanzminister	ADB 3, 376 f. NDB 2, 643 f. ÖBL 1, 117	1858, 9. 11., Wien E. h. Unterschrift auf Ministerial-Currende: Teilnahme von Staatsbeamten an verbotenen Organisationen betr. (34×20,8)	407

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Bruckner Anton 1824–1896	Komponist	ADB 47, 767 KB. BL 30 f. K. DLL 1, 232 NDB 2, 649 f. ÖBL 1, 117 f. R. ML 1, 237 f.	1877, 16. 3., Wien (Tafel V) Brief: Dispositionen von Orgeln betr. (22,5×14,3)	281
Bube Adolf 1802–1873	Dichter, Direktor des herzoglichen Kunstkabinetts zu Gotha	ADB 3, 459 f. K. DLL 1, 239/240	1853, 30. 12., Gotha Brief. An Dr. Johannes Günther, Jena. Privater Inhalt (22×13,8)	271
Buddeus Aurelius Dr. med. 1817–	Schriftsteller		1858, 18. 4., Heidelberg Brief. Übersendung eines Reisebriefes vom Rhein betr. (13,5×10,7) 1859, 1. 4., Heidelberg Brief. Eine Skizze betr. (14×22,5)	291 52
Burg Adam Ritter v. 1797–1882	Techniker, k.k. Professor	ÖBL 1, 128	1863, 31. 1., Wien Gutachten. An die löbl. Direktion des k.k. polytechnischen Institutes (22,5×37)	91
C				
Carl Alexander, Herzog v. Lothringen (Bruder Kaiser Franz I.) 1712–1780	Statthalter der Niederlande	ADB 19, 262	1760, 12. 7., Wien E. h. Unterschrift auf Nota. An Comte de Harrisch: Befestigung von Temeswar betr. (31,5×20,1) 1768, 18. 12., Brüssel E. h. Unterschrift auf Erlaß. An Comte de Harrisch: Befestigung von Arrad betr. (31,5×20,1)	362 362
Carl Karl s. Bernbrunn Karl				

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Castelli Ignaz Franz v. 1781–1862	Dichter	ADB 4, 63 f. K. DLL 1, 272/273 NDB 3, 172 f. NZC. DÖL 2, 615 f. ÖBL 1, 138	Ohne Datum Brief. An Kapellmeister Ignaz Ritter von Seyfried: Dessen Mitarbeit in Musikzeitschrift betr. (24×19,5)	326
Cerri Gaetano (Cajetan) 1826–1899	Dichter	ADB 47, 468 f. K. DLL 1, 275 NZC. DÖL 3, 229 f. ÖBL 1, 140	1882, Dezember, Wien Gedicht für Maria Prechtler (20,5×12,8) O. J., 3. 12. Brief. An Herrn Alexander: Kauf eines Bildes betr. (10,5×16,5)	264 33
Cesari Antonio ca. 1760–1828	Schriftsteller, Sprachforscher	ÖBL 1, 141	1799, 25. 5., Verona Brief: Anschaffung von Büchern betr. (22,×18,5)	375
Chotek Johann Rud. Graf 1748–1824	Geh. Rat, Minister	ADB 4, 138 ÖBL 1, 146	1787, 15. 1., Wien E. h. Unterschrift auf Anstellungsdekret. An Ignaz Frech v. Ehrinfeld (s. a. Kolowrat- Krakowsky) (37,5×24,8)	312
Cobenzl Johann Ludwig Josef Graf 1753–1809	Österreichischer Botschafter, Hof- und Staats- vizekanzler etc.	ADB 4, 355 f. NDB 3, 297 f.	1802, 1. 4., Wien E. h. Unterschrift auf einer Quittung (34,5×22,3)	269
Cobenzl Johann Philipp Graf 1741–1810	Botschafter, Hofkanzler etc.	ADB 4, 363 f. NDB 3, 298 f.	1792, 26. 8., Wien E. h. Unterschrift auf Anweisung an Zahl- meister v. Stiegenkorb (34,5×21,3) 1792, 10. 9., Wien E. h. Unterschrift auf Anweisung an Zahlmeister v. Stiegenkorb (34×21)	397 135
Csány László 1790–1849	Minister der öffentlichen Arbeiten	W. BL 3, 42	1849, 3. 7., Budapest E. h. Unterschrift auf Kundmachung: Truppen- transporte betr. (40,5×25,5)	162

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L.-Nr.
D				
Dawison Bogumil 1818–1872	Schauspieler	ADB 4, 787 f.	1852, 16. 12., Dresden Brief. An Franceschini: Die „Makkabäer“ und Emil Devrient betr. (27,5×22)	250
Dechant Norbert 1821–1880	Numismatiker, Professor am Schottengym- nasium Wien (1840–1876)	A. Hübl, Gesch. d. Unterrichtes i. Stifte Schotten. Wien 1907. S. 194/195	1863, 10. 9. Brief: Münzen betr. (22,5×14)	144
Deinhard- Deinhardstein Johann Ludwig 1794–1859	Dichter	ADB 5, 29 K. DLL 1, 323 NDB 3, 571 NZC. DÖL 2, 791 f ÖBL 1, 175	1832, 10. 7., Wien Brief: Gehaltserhöhung betr. (25,6×20,7)	381
D'Elvert Christian Dr. 1803–1896	Mährischer Historiograph, Bürgermeister von Brünn	ADB 47, 653 ÖBL 1, 176	1853, 8. 8., Brünn Brief. An Dr. Robert Rauscher, k.k. Finanz- Sekretär, Verw. Aussch. u. Sek. des Linzer Museums: Dank für erfolgte Wahl betr. (27,3×22,3)	425
Demel Heinrich DDR. 1808–	Direktor des Theresianums Wien (1850–1866)	E. Guglia, Das Theresianum in Wien. Wien 1912. S. 137 f.	1859, 17. 7., Wien Brief: Schüleraufnahme betr. (23×14,5)	72
Dietrichstein Franz Fürst v. 1570–1636	Kardinal, Bischof von Olmütz, Staats- mann	ADB 5, 199 f. NDB 3, 701	1619, 6. 3., Brünn Dokument mit e. h. Compliment und Unter- schrift (31×20)	391
Dietrichstein- Proskau-Leslie Franz Josef Fürst u. Graf 1767–1854	K.k. General- major, Geh. Rat, Kämmerer etc.	NDB 3, 701 f. ÖBL 1, 185	1797, 30. 7., Petersburg E. h. Quittung (35,2×22,5)	308
Dietrichstein- Proskau-Leslie Moriz Fürst u. Graf 1775–1864	Erzieher des Herzogs von Reichstadt (1815–1831)	ADB 5, 204 f. NDB 3, 702 ÖBL 1, 185	Ohne Datum E. h. Unterschrift auf einer Liste: Beschaffung von Werken J. v. Sonnen- fels betr. (19,3×20,7)	317

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Dingelstedt Franz Frh. v. 1814–1881	Dichter	ADB 47, 707 K. DLL 1, 351/352 NDB 3, 727 f. ÖBL 1, 186	1871, 9. 12. Brief: Eine photographische Aufnahme betr. (20,2×12,8)	258
Doblhoff-Dier Anton Alfons Frh. v. 1800–1872	Minister	ADB 5, 273 ÖBL 1, 189	1845, 17. 1. Brief: Den Dank für eine Widmung betr. (28×22,5)	411
Döllinger Johann Joseph Ignaz v. 1799–1890	Professor	ADB 48, 1 ff. K. DLL 1, 357 NDB 4, 21 f.	1872, 1. 6. Brief. Privaten Inhaltes (14×21,7)	248
Döring v. s. Wit.				
Draexler Karl Ferdinand (Ps.: Dräxler Manfred oder Claudius) 1806–1879	Dichter	ADB 48, 75 f. K. DLL 1, 368/369 ÖBL 1, 197	1830, 16. 2., Wien Brief. An das Bureau der Allg. Theaterzeitung: Zusendung von Zeitungsnummern betr. (21×13)	101
Duellersperg Philipp Jakob v.	Oberkommissär, prov. Verwalter zu Szigeth		1702, 20. 10., Fünfkirchen Dokument mit e. h. Unterfertigung: Einen Vergleich betr. (33,5×21,8)	316
Duller Eduard 1809–1853	Historiker, Dichter	ADB 5, 457 K. DLL 1, 388 NDB 4, 185 NZC. DÖL 2, 915 ÖBL 1, 203	1831, 6. 10., Baden-Baden Brief. An J. N. Vogl: Persönliche Angelegenheiten betr. (22,5×13,8)	306
E				
Ebersberg Josef Sigmund 1799–1854	Jugend-schriftsteller	K. DLL 1, 397 NDB 4, 250 f. ÖBL 1, 209	1840, 6. 10., Josephsdorf Brief. Abdruck eines Aufsatzes betr. (14×11)	180
Eble Burkhard Dr. med. 1799–1839	Militärarzt, wissenschaftl. Schriftsteller	ADB 5, 590 ÖBL 1, 210	1834, 29. 4., W. Brief: Notizen betr. (24,3×19,5)	335
Eißlsperg Jakob Friedrich v. auf Leombach vnd Weyr	Einnehmer in Österreich ob der Enns	S. GAW IV/5 Oö. Adel. S. 36	1687, 10. 3., Linz Unterschrift auf Urkunde (30×19)	4

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Eitelberger-Edelberg Rudolf v. 1817–1885	Direktor des österreichischen Kunstgewerbe-museums, Schriftsteller, Professor	ADB 55, 734 f. ÖBL 1, 239	1864, 2. 1. Brief: Persönliches Anliegen betr. (14×11,1)	282
Engehausen Christine s. Hebbel Christine				
Erdelyi Michael v. Dr. med. 1782–1837	Professor der Tierarzneikunde Wien, Fach-schriftsteller	W. BL 4, 65	1831, 5. 1., Wien Brief. An Herrn v. Heubner: Ankauf des Physikwerkes von Neumann betr. (19,5×11,7)	267
Erle Gustav s. Gerle Wilhelm Adolf				
Exner Franz Serafin Dr. 1802–1853	K.k. Ministerial-rat, Professor der Philosophie, Schulorganisator	ADB 6, 447 NDB 4, 698 f. ÖBL 1, 275	1850, 28. 7., Marienbad Brief mit Bitte, ein Schreiben dem Minister zu übergeben (13,7×19,8)	105
F				
Falkenhayn Julius Graf 1829–1899	Staatsmann, öö. Landtags-abgeordneter	NDB 5, 15 ÖBL 1, 285	1868, 9. 2., Wien Brief. An Prof. Hötzl. Spende eines Werkes betr. (19,7×12,5) 1868, 2. 3., Wien Brief. An Prof. Hötzl: Anschaffung eines Buches betr. (28,5×22,7)	83 83
Ferdinand II. 1578–1637	Römisch-deutscher Kaiser (1619–1637)	ADB 6, 644 ff. NDB 5, 83 f.	1625, 26. 11., Ödenburg E. h. Unterschrift auf Akt. An den Bürgermeister und Rat der Stadt Neu-stadt: Bestellung von Bauholz betr. (31×20,2)	309

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Ferdinand I. 1793–1875	Kaiser von Österreich (1835–1848)	ADB 6, 700 ff. NDB 5, 92 ÖBL 1, 299	Ohne Datum E. h. Unterschrift auf (ungarischem) gedrucktem Erlaß (36,3×24,2)	294
Ficquelmont Karl Ludwig Graf 1777–1857	Minister, General, k.k. Kämmerer etc.	ADB 7, 1 ff. NDB 5, 136 f ÖBL 1, 310	1828, 29. 2., Neapel Brief: Ein Gemälde betr. (26×20,5)	346
Figuly v. Szep Ignaz Karl Dr. 1807–1875	Hof- und Gerichtsadvokat, öö. Landtagsabgeordneter etc.	ÖBL 1, 313	1868, 9. 1., Linz Brief: An Prof. Hötzl: Geldbeitrag betr. (22,5×14,3)	77
Fitzinger Leopold Josef Dr. 1802–1884	Naturforscher	ÖBL 1, 326	1851, 24. 3. Bücherverzeichnis (24,5×19,2)	270
Frankl-Hochwart Ludwig August v. 1810–1894	Schriftsteller	ADB 48, 706 K. DLL 1, 546/547 NZC. DÖL 2, 983 f. ÖBL 1, 347	Ohne Datum Brief: Materialien für eine Biographie betr. (23×14) 1863, 18. 1., Wien Brief: Die Geschichte seiner Geburtsstadt (Chrast, Böhmen) betr. (23×14,5) 1863, 2. 6., Wien Aufsatz: Beethoven betr. (34×21)	34 398 100
Franz Agnes 1794–1843	Schriftstellerin	ADB 7, 314 f. K. DLL 1, 548	1823, 2. 9., Schweidnitz Brief: An Hofrat Winkler, Dresden: Grüße und Dank beinhaltend (24,2×19,7)	373
Fritsch Carl 1812–1879	Meteorologe	NDB 5, 626 ÖBL 1, 370	1866, 26. 1., Wien Brief: Berechnung von Seehöhen in den Zillertaler Alpen betr. (22,8×14,2)	97
Führer Robert 1807–1861	Komponist	KB. BL 74 f. NDB 5, 687 ÖBL 1, 380 R. ML 1, 562	1854, 24. 3., Gmunden Brief: An Johann Nepomuk Schmid, Stadtpfarrer in Braunau: Musikalische und persönliche Angelegenheiten betr. (29×23)	301

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L.-Nr.
G				
Gaisberger Joseph 1792–1871	Chorherr des Stiftes Sankt Florian, Archäologe, Historiker, Professor am Akad. Gymnasium in Linz	KB. BL 77 ÖBL 1, 392	1866, 4. 5., St. Florian Brief: Bestimmung von Münzen betr. (19×12)	3
Gallmeyer Josefine 1838–1884	Schauspielerin	ADB 51, 739 K. DLL 1, 608 NDB 6, 53 ÖBL 1, 395	1872, 5. 8., Wien Brief: Betr. Krankheitsanzeige (21,5×13,5)	405
Gamba Bartolomeo 1766–1841	Biograph und Schriftsteller	W. BL 5, 80 f.	1836, 14. 9. Brief: Privater Inhalt (21,3×20,2)	378
Gandolf Maximilian Rudolf 1622–1687	Erzbischof von Salzburg (1668–1687)	F. Martin, Salzburgs Fürsten in der Barockzeit. Salzburg 1949. S. 119 f.	1682, 6. 2., Salzburg E. h. Unterschrift auf Dienstschriften. An Unßerm Perckhwercks Verweßer in der Flachau, Das Supplicieren verschiedener Partheyen betr. (30,5×20,5)	68
Gauermann Friedrich 1807–1862	Maler, Graphiker	ADB 8, 420 f. ALBK 13, 263 f. NDB 6, 96 ÖBL 1, 411	Sein Bild von Hügel Eduard (31,1×24,8)	387
2 Gerichtsurteile unter Ferdinand I.			Dokumente (Copien) 1552, 3. 11., Prag 1554, 26. 9., Pardubitz	174
Gerle Wilhelm Adolf (Ertl Gustav, Spät Conrad) 1783–1846	Schriftsteller, Theaterdichter	ADB 9, 25 f. K. DLL 1, 639/640 NZC. DÖL 2, 969 f. ÖBL 1, 426	1837, 18. 6., Prag Brief. An Adolph Bäuerle: Einsendungen betr. (25×19,5) 1837, 11. 9., Prag Brief. An Adolph v. Bäuerle, Wien: Einsendungen betr. (20×24,1)	35 260

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Gerstäcker Friedrich G. 1816–1872	Schriftsteller	ADB 9, 59 f. K. DLL 1, 642/643 NDB 6, 323	1861, 9. 12., Rosenau bei Coburg Brief: Betr. Antritt einer Reise (21,4×13,8)	393
Giacinto Andrà	Dichter und Schriftsteller		1792, 2. 5., Torino Brief: Betr. persönliche Angelegenheiten (24,3×19)	14
Gilm zu Rosenegg Hermann v. 1812–1864	Dichter	ADB 49, 359 KB. BL 84 K. DLL 1, 655/656 NDB 6, 400 NZC. DÖL 2, 962 ff. ÖBL 1, 441	1863, 19. 6., Innsbruck Gedicht (Preis-Schützenlied 1847) (27,5×21,4)	125
Glaser Julius DDr. 1831–1885	Justizminister, Ber. Strafrechtslehrer etc.	ADB 49, 372 ÖBL 2, 3 f.	1857, 5. 12., Wien Brief. An Tendler u. Co.: Das Honorar f. e. Abhandlung betr. (21,5×13,5)	253
Gleich Josef Alois (Dellarosa) 1772–1841	Schriftsteller	ADB 9, 226 K. DLL 1, 662 NDB 6, 443 NZC. DÖL 2, 531 f. ÖBL 2, 6	Ohne Datum Teil eines Manuscriptes (22,5×18,5)	333
Goethe Ottilie v.			Ohne Datum Brief (fehlt!)	262
Gottschall Rudolf 1823–1909	Schriftsteller	K. DLL 1, 706/707	1873, 18. 6., Leipzig Brief. An Dr. v. Solpi, München: Eine Biographie Manzonis betr. (22,5×14,3)	293
Gräffer Franz 1785–1852	Schriftsteller, Buchhändler	ADB 9, 574 K. DLL 1, 713/714 NDB 6, 714 ÖBL 2, 42	1836, 29. 7., Wien Brief: Betr. private Angelegenheiten (15,2×12,3)	50
Grégoire Henri Graf 1750–1831	Bischof von Blois	LTK 4, 1177	1812, 18. 8., Paris Brief: Betr. Austausch von Korrekturen (20,9×16,8)	334

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Grillparzer Franz 1791–1872	Dichter	ADB 9, 671 f. K. DLL 1, 732 ff. NZC. DÖL 2, 673 ff. ÖBL 2, 61 ff.	1854, Wien (Tafel VII) E. h. Widmung mit Unterschrift (2 Verse) (16,7×10,3)	404
Grimm Jakob 1785–1863	Schriftsteller, Gelehrter	ADB 9, 678 f. K. DLL 1, 738/739	1850, 25. 4., Berlin Brief. An Prof. Kehrein, Hadamar (Nassau): Betr. den Entwurf einer Grammatik (22,7×14,2)	117
Gross Franz Dr. jur. 1815–1890	K.k. Notar, Bürgermeister von Wels etc.	ÖBL 2, 73	1868, 23. 3., Wels Brief. An Josef Hötzl, Linz: Geldbeitrag für die Münzensammlung betr. (28,8×22,6)	120
Grün Anastasius s. Auersperg				
Grundemann v. Falkenberg Georg Konstantin Graf	Vizedom in OÖ. (1648–1674)	S. GAW IV/5 Oö. Adel. S. 75. F. K. Wißgrill, Schauplatz des nö. Adels etc. Wien 1794. 3, 430	1656, 28. 4., Linz E. h. Unterschrift auf einer Quittung (29,5×18,3)	172
H				
Habsburg (-Lothringen)	Regenten:		Siehe: Ferdinand II., röm.-deutscher Kaiser Ferdinand I., Kaiser von Österreich Karl VI. Maria Theresia Matthias	
Habsburg (-Lothringen)	Erzherzoge:		Albrecht Friedrich Johann Josef Anton Maximilian Josef (v. Este) Rainer Joseph Rainer Ferdinand Stephan Victor	

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Häring Wilhelm (Wilibald Alexis) 1798–1871	Romandichter	ADB 10, 600 f. K. DLL 1, 197 f. NDB 1, 197 f.	1849, 22. 4., Berlin Brief: Betr. eine Debatte über Anträge in der deutschen Frage (21,2×17,6)	372
Hagn Theoderich 1816–1872	Abt des Stiftes Lambach, OÖ.	KB. BL 103 f.	1862, 5. 1., Lambach Teil eines Briefes (22,6×16,8)	111
Haidinger Wilhelm Carl Edler v. 1795–1871	K.k. Bergrat, Mineraloge, Direktor der geologischen Reichsanstalt Wien	ADB 10, 381 f. ÖBL 2, 150	1864, 27. 5., Wien Brief: Eine Einladung betr. (22,3×14,3) 1864, 4. 9., Dornbach Brief. An Herren Jacob und Holzhausens k.k. Universitätsdruckerei: Drucksatz betr. (22×14,5)	394 36
Hajnik Paul	Ordner des Pester Abgeord- netenhauses		1849, 25. 5., Pest E. h. Unterschrift auf einem Aufruf an die Mitglieder des Abge- ordnetenhauses zwecks Teilnahme an einem Trauergottesdienst (38,2×23,6)	152
Halm Friedrich s. Münch- Bellinghausen				
Hammer- Purgstall Josef Frh. v. 1774–1856	Orientalist, Schriftsteller	ADB 10, 482 f. K. DLL 1, 818/819 NZC. DÖL 2, 725 f. ÖBL 2, 165 f.	1841, 26. 6., Wien, Döbling Brief: Besuch in Admont und Briefe Erzherzogs Johann betr. (27,8×22) 1847, 30. 9., Wien E. h. Unterschrift auf Brief: Betr. den Nach- druck von Werken (22×13)	289 289
Haslinger Carl 1816–1868	Komponist	ADB 10, 745 ÖBL 2, 202 R. ML 1, 738	1865, 21. 12., Wien Brief: Betr. persönliche Angelegenheit (21×13,8)	88

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Haynau Julius Jakob Frh. v. 1786–1853	General, Oberkommandant der kais. österr. Armee	ADB 11, 160 f. ÖBL 2, 228	1849, 2. 12., Pest E. h. Unterschrift auf einer Anordnung vom k.k. 3. Armee-Commando an die Redaktion der „Pester Zeitung“: Abdruck einer Kundmachung betr. (36,3×22,3)	156
Hebbel Christian Friedrich Dr. 1813–1863	Dichter	ADB 11, 169 f. K. DLL 2, 868 f. NZC. DÖL 2, 723 f. ÖBL 2, 229 f.	Couvert mit e. h. Anschrift: An Herrn von Artaria (Kunsthandlung) (14,7×5,8)	37
Hebbel Christine, geb. Engehausen (Ps.: Enghaus) 1817–1910	Burgschauspielerin, Witwe des Dichters Fried. Hebbel	ÖBL 1, 250	1876, 23. 11., Wien Brief: Hebbel-Biographie von Emil Kuh betr. (21,2×13,6)	416
Heckenast Gustav 1811–1878	Buchhändler Verleger in Pest	ADB 50, 89 K. DLL 2, 873 ÖBL 2, 235	1868, 21. 2., Pest Brief: Überreichung sämtlicher im Verlag erschienenen Werke A. Stifters an die Professoren-Bibliothek des Gymnasiums Linz betr. (20,4×15,5)	114
Heider Gustav Dr. Frh. v. 1819–1897	Jurist, Kunstschriftsteller, Archäologe	ÖBL 2, 241	O. J., 20. 8. Brief: Aufsatz für die „Wiener Zeitung“ betr. (21×12,9) 1862, 28. 1. Brief: Die Erschließung eines Römergrabes betr. (22×13,2)	38 288
Heine Heinrich Joh. Christian 1799–1856	Dichter	ADB 11, 338 f. K. DLL 2, 891 ff.	Ohne Datum E. h. Unterschrift auf einem Gedicht (Der Kaiser von China) (26,5×21)	443
Hell Camillo s. Schlechta Camillo Frh. v.				

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Hell Theodor s. Winkler K. G. Theodor				
Helm Karl Dr. 1808–	Humanist	W. BL 8, 291 f.	1859, 22. 4. Brief: Programm der Landwirtschaftsgesell- schaft in Pest betr. (21,5×13,7)	292
Herbst Eduard Dr. jur. 1820–1892	Justizminister	ADB 50, 216 ÖBL 2, 280	1869, 8. 3., Wien E. h. Unterschrift auf Dokument. An Dr. Carl Ritter v. Kißling, Hof- und Gerichtsadvokat in Linz: Empfehlungs- schreiben betr. (34×21)	173
Herloß-Herloß- sohn Georg Karl Reginald 1802–1849	Schriftsteller	ADB 12, 118 f. K. DLL 2, 940/941 NZC. DÖL 2, 970 ÖBL 2, 284	1849, 22. 8., Leipzig Fragment (?) eines Briefes mit Unterschrift. An die Redaktion der Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur und Theater Wien: Einen Artikel betr. (23×13,9)	376
Heyse Paul 1830–1914	Dichter	K. DLL 2, 974 ff.	1873, Januar, München Glückwunsch für Otto Prechtler zu dessen 60. Geburtstag (20×12,8)	249
Hildenbrand Franz Edler v. Dr. med. 1789–1849	Professor	ADB 12, 410 ÖBL 2, 315	1831, 17. 9. E. h. Unterfertigung auf Nota mit Vermerk (23,5×16,5)	392
Hiller Ferdinand 1811–1885	Komponist	ADB 50, 339 R. ML 1, 794/795	1871, 11. 5. Brief: Honorar und Reisekosten betr. (15,5×9,9)	400
Hirsch Rudolf 1816–1872	Schriftsteller, Musiker	K. DLL 2, 993 ÖBL 2, 331 R. ML 1, 802	1860, 10. 4., Wien Brief: Ein Brieflein von Schumann betr. (21,5×13,6)	89

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Hochstetter Ferdinand v. 1829–1884	Schriftsteller, Intendant des k.k. Naturhist. Hofmuseums, Hofrat	ÖBL 2, 345	1876, 20. 11., Wien Brief: Prähistorische Funde aus der Gegend von Wolkersdorf betr. (20×13,1)	254
Höck Franz 1749–1835	Schriftsteller, Gelehrter, Direktor der Orientalischen Akademie Wien	ÖBL 2, 349	1801, 1. 7., Wien E. h. Rechnungslegung (35×23,8) (s. a. Jenisch)	361
Hölzlhuber Franz 1826–1898	Komponist, Maler	KB. BL 131 ÖBL 2, 360	1868, 6. 2., Rumburg Brief (mit Bild und Motto) An Prof. Hötzl: Spende für Münzensammlung betr. (21×13,3)	80
Hörlberger Georg 1822–1891	Oö. Landtags- abgeordneter	VLA	1868, 6. 3., Bernolden Brief. An Prof. Hötzl: Spende für Sammlung betr. (21,5×14,3)	116
Hofbauer Clemens Maria 1751–1820	Ber. Redemp- torist	ADB 12, 565 K. DLL 2, 1019 ÖBL 2, 371	1784, 13. 11. Bittschreiben mit Unter- schrift an Papst Pius VI.: Sündennachlaß betr. (26×18,7)	130
Hofer Franz X. 1803–1870	Abt des Stiftes Schlierbach, OÖ. (1864–1870)	J. Harter, Das Cistercienserstift Schlierbach. Linz 1914. S. 13	1868, 1. 3., Stift Schlierbach Brief. An Prof. Hötzl: Spende und Übersendung von Münzen betr. (22,5×14,2)	115
Hoffmann August Heinrich v. Fallersleben 1798–1874	Dichter	ADB 12, 608 f. K. DLL 2, 1029/1030	1845, 8. 9., Alster-Hôtel Gedicht (20,5×13,3)	442
Holbein v. Hol- beinsberg Franz Ignaz 1779–1855	Dichter, Direktor des k.k. Hofburg- theaters	ADB 12, 725 f. K. DLL 2, 1045 NZC. DÖL 2, 794 f. ÖBL 2, 399	1849, 23. 1. Briefliche Anfrage. An August Frankel in der Synagoge (28,3×23)	299

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Holtei Carl Eduard v. 1797–1880	Dichter	ADB 13, 3 f. K. DLL 2, 1051/1052	Freitag, ohne Datum Brief. An Prof. Karl Weinhold, Geydorf: Einen Beitrag betr. (22,3×14,3) Donnerstag, ohne Datum Brief. An Herrn Teich- mann, Sekretär bei der Gen.-Int. des Königl. Schauspiels: Dank für gesandte Billets betr. (22,1×13,2)	39 350
Holzgethan Georg DDr. 1799–1860	K.k. Ministerial- rat, Rektor Magn. in Lem- berg	ADB 13, 29 ÖBL 2, 408	1852, 30. 3., Wien Teil eines Aktes: Einen Vertrag betr. (17,3×10,5)	107
Hormayr zu Hortenburg Josef Frh. v. 1781–1848	Historiker und Schriftsteller	ADB 13, 131 f. K. DLL 2, 1061 ÖBL 2, 419 f.	1802, 30. 4., Wien E. h. Quittung mit Unterschrift (33,3×20,9)	304
Hügel Eduard 1816–1887	Journalist	ÖBL 3, 3	1844 E. h. Unterfertigung auf Bild von Gauermann Friedrich (s. d.)	387
Humboldt Alexander Friedr. Wilhelm H. Frh. v. 1769–1859	Naturforscher, Gelehrter	ADB 13, 358 f. K. DLL 2, 1088	1821, 1. 4., Paris Brief. An Buchhändler Mr. Mayr: Rechnung betr. (19,4×12) 1856 E. h. Unterschrift (6,7×2,3)	303 124
I, J				
Irányi Daniel 1822–1892	Politiker, Regierungs- kommissär (1848–1849)	ÖBL 3, 41	1849, 1. 5., Pest E. h. Unterschrift auf Verordnung: Ersetzung österr. Abzeichen, Siegeln und Wappen durch ungar. betr. (39×24,8) 1849, 1. 5., Pest E. h. Unterschrift auf Concept einer Verord- nung: Ahndung politischer Vergehen betr. (39×24,8)	160 161

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
			1849, 7. 5., Pest E. h. Concept zu einer Kundmachung: Schießerei betr. (41,7×26)	150
			1849, 21. 5., Budapest E. h. Unterschrift auf einem Aufruf: Einnahme der Ofner Festung betr. (37,8×23,6)	155
Jenisch Bernhard 1734–1807	Gelehrter, k.k. Hofrat	ADB 13, 768	1801, 8. 4., Wien E. h. Quittung mit Unterschrift (31,1×20,8)	140
			1801, 1. 7., Wien E. h. Unterschrift auf Rechnungslegung von Direktor Fr. Höck (s. d.) (35×23,8)	361
Job Sebastian Fr. 1767–1834	K.k. Hofkaplan	W. BL 10, 222 f.	1830, 30. 7., Vindobonae in domo Cremofanensi Brief mit Couvert. Rev. Domino Gregorio Episcopo Linciensi etc. Linz: Priv. Inhalt (21,5×13,2) (13,5×8,5)	55
Johann Habsburg- Lothringen 1782–1859	Erzherzog von Österreich	ADB 14, 281 f. K. DLL 2, 1157 ÖBL 3, 122	(1838) ohne Datum E. h. Brief mit Unterschrift: Stift Admont betr. (20,3×13)	379
Josef Anton Johann v. Habs- burg-Lothringen 1776–1847	Erzherzog von Österreich, Palatinus von Ungarn	ADB 50, 703 f. ÖBL 3, 134	1817, 14. 1., Pest E. h. Unterschrift auf Geschäftsakt (lat.). Ad ... Regium Austriae Superioris Regimen. Viena Linczium: Voraladung betr. (35×21,5)	65
Jósika Samu Frh. v. Branyicska 1805–1860	Schriftsteller	NZC. DÖL 3, 564, 571, 1445 ÖBL 3, 136	1848, 8. 4., Klausenburg Brief. An Herrn v. Heckenast: Auswirkungen der Revolution betr. (22×13,7)	165

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Jungwirth Johann 1828–1893	Oö. Volksdichter	KB. BL 141	1877, 6. 11., Linz (Tafel VIII) 2 e. h. Gedichte mit Unterschrift (15,5×10,5)	298
K				
Kaltenbrunner Carl Adam 1804–1867	Dichter	ADB 15, 45 KB. BL 143 f. K. DLL 2, 1208 NZC. DÖL 2, 598 f. ÖBL 3, 203	1844, 12. 12., Wien Brief: Betr. Glückwunsch zu einer Auszeichnung (22,5×18) 1856, 16. 1., Wien (Tafel VI) Brief. An die Geschäfts- leitung der Beck- und Pierer'schen Buch- druckerei: Bezahlung eines Betrages betr. (21,7×17,5) 1861, 3. 10., Wien Brief. An den Bruder: Glückwünsche zum Namensfeste betr. (28,2×22) 1866, 17. 9., Wien Brief. An den Bruder in Linz: Betr. Dank für Gastfreundschaft (21,4×14,1)	41 319 66 66
Kaltenbrunner Ferdinand Dr. gest. 1875	Advokat, Land- tagsabgeordneter	VLA	1868, 10. 2., Kirchdorf E. h. Unterschrift auf Brief. An Prof. J. Hötzl, Linz: Spende betr.	81
Kaltenbrunner Franz gest. 1896	Kaufmann, Vize- bürgermeister von Linz (1867/68)	StA. L., Dokumentation	1867, 23. 12. Brief. An Prof. J. Hötzl: Briefe seines verstorbenen Bruders, des Dichters Carl K. betr. (22,7×14,3)	67
Kandler Wilhelm 1816–1896	Maler	ALBK 19, 518 f. ÖBL 3, 213 W. BL 10, 429 f.	1844, 30. 6., Rom Brief: Zusendung von Autographen betr. (25,9×21,4)	92

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Karl VI. 1685–1740	Römisch-deutscher Kaiser (1711–1740)	ADB 15, 206 f.	1712, 8. 8., Wien E. h. Unterfertigung einer (gedr.) Verordnung. An die geistlichen und weltlichen Würdenträger in Österreich unter und ob der Enns: Die Erneuerung früherer Privilegien, Freiheiten etc. betr. (47,1×37)	121
Karl Theodor 1724–1799	Kurfürst von Pfalz-Bayern	ADB 15, 250 f.	1785, 22. 2., München E. h. Unterschrift auf Ernennungsdekret. An die Regierung Straubing: Die von dem Jacob Paur Aneßisten nachgesuchte Kanzlisten- stelle betr. (s. a. Kreidtmayr) (34×21,5)	323
Kaulbach W. v. 1805–1874	Maler	ADB 15, 478 f. ALBK 20, 23 f.	1847, 2. 4. E. h. Notiz mit Unter- schrift: Betr. Buch- bestellung (21,1×12,5)	98
Kaunitz-Rietberg Wenzel Anton Fürst v. 1711–1794	Staatsminister etc.	ADB 15, 487 f. K. DLL 2, 1234 W. BL 11, 59 f.	1777, 29. 9., Vienna Orig. Unterschrift auf einem (ital.) Akt mit e. h. „placet“ Maria Theresias. Die Führung der Amtsgeschäfte in Mailand betr. (36,7×22,7) 1782, 31. 3., Wien Quittung, mit e. h. Unterschrift (34,9×21,6)	313 133
Kehrein Joseph K. 1808–1876	Schriftsteller, Literatur- historiker	ADB 15, 527 K. DLL 2, 1238	1867, 20. 8., Montabaur Brief: Besprechung von Gedichten betr. (22×14,1) 1868, 7. 3., Montabaur Brief: Autographen betr. (22×14,1)	6 6

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Kellersperg	Statthalter in Böhmen		1861, 30. 9., Prag E. h. Unterfertigung auf einem Paßfragment (20×25)	85
Kempen v. Fichtenstamm Johann 1793–1863	Feldzeugmeister, General- Inspektor der k.k. Gendarmerie etc.	ADB 51, 110 W. BL 11, 163 f.	1851, 10. 8., Wien E. h. Unterschrift auf Brief. An k.k. Rittmeister im 1. Gendarmerie-Regimente Vanderbank, Salzburg: Betr. Gratulation zu dessen Beförderung (27,5×22,7)	324
Khevenhüller Sigismund Friedrich Graf 1666–1742	Statthalter in NÖ., Minister	ADB 15, 706 W. BL 11, 223	1731, 23. 1., Wien E. h. Unterschrift auf einer Resolution Karls VI. Dem... Landthauptmann ... in Österreich ob der Ennß ... Christoph Wilhelm Graffen von Thierheimb etc. Lintz: Verleihung der Inneren Raths-Stelle in Steyr betr. (33,5×21)	11
Kink Rudolf K. 1822–1864	Historiograph	ADB 15, 770 W. BL 11, 273	1849, 13. 11. Teil eines Aktes: Studienfrage betr. (21,5×10,5)	108
Klesheim Anton Frh. 1812–1884	Dichter	K. DLL 2, 1298 NZC. DÖL 2, 621 f. W. BL 12, 77	1866, Donnerstag, 11. 10. Brief: Eine Annonce betr. (22,3×14,5)	300
Klinkowström Max P. v. 1834–	Jesuit	ADB 16, 197 W. BL 12, 106	1861, 28. 7., Braunau Brief. An Bischof Karl Hanl (?) zu Königgrätz: Betr. eine Zusammenkunft (28,7×22,8)	423
Klutschak Franz 1814–	Slavist, Redakteur	NZC. DÖL 3, 501 f. W. BL 12, 129	1848, 29. 7., Prag Brief: Honorarforderung betr. (21,6×13,7)	40

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Körner Reinhold 1803–1873	Bürgermeister von Linz/Donau	G. Grüll, Bürgermeisterbuch, S. 108, Tafel 12	1868, 6. 1., Linz Brief. An Prof. J. Hötzl: Betr. Geldspende für Münzensammlung (22,3×14,1)	76
Koller Marian K. 1792–1866	Gelehrter, k.k. Ministerialrat	ADB 16, 478 KB. BL 165 W. BL 12, 346 f.	1860, 2. 4., Wien Brief: Rücksendung einer Schrift betr. (20,7×12,6)	71
Kolowrat- Krakowsky Leopold Graf 1727–1809	Staatsminister etc.	ADB 16, 486 W. BL 12, 382	1787, 15. 1., Wien E. h. Unterschrift auf Anstellungsdekret. An Ignaz Frech v. Ehrinfeld (37,5×24,8) (s. a. Chotek)	312
Kolowrat- Liebsteinsky Franz Anton Graf 1778–1861	Minister etc.	ADB 16, 488 f. W. BL 12, 392 f.	1837, 13. 2., Wien Brief mit e. h. Unterschrift: Besetzung der Podiebrader-Dechantei sowie private Angelegenheiten betr. (24,7×20,5)	409
Kossuth Lajos 1806–1859	Gouverneur der magyarischen Regierung 1849	W. BL 13, 8 f.	1848 E. h. Unterfertigung der Gesetzesvorlage zur Urbarial-Entschädigung (39,2×25)	157
Kreibig Eduard 1803–1888	Direktor des Linzer Theaters	H. Wimmer, Linzer Landestheater, S. 37 f., Bild S. 163	1862, 5. 2., Linz Brief: Betr. Damen-Dominos (22,8×14,3)	73
Kreitdmayr Alois Wiguläus Frh. v. 1705–1790	Bairischer Staatsmann, Rechtsgelehrter	ADB 17, 102 f.	1785, 22. 2., München E. h. Contra-Signatur auf Erennungsdekret des Kurfürsten Karl Theodor (s. d.) (34×21,5)	323
Kuh Emil K. 1828–1876	Schriftsteller	ADB 17, 316 f. K. DLL 2, 1426 W. BL 13, 340 f.	1866, 8. 1., Wien Brief: Betr. Einsendungen (22,5×14,3)	42

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Kunst Wilhelm 1798–1859	Schauspieler	ADB 17, 389 f. W. BL 13, 382 f.	1852, 2. 1., Heidelberg Brief. An Herrn Stahl, Mitglied des k.k. National-Theaters in Wien: Betr. persönliche Angelegenheiten (22,3×13,6)	285
Kurz Franz 1771–1841	Historiker, reg. Chorherr von St. Florian, OÖ.	ADB 17, 419 f. KB. BL 178 f. K. DLL 2, 1434 W. BL 13, 421 f.	O. J., 19. 3. Brief. An S. H. Joseph Chmel, Cooperator in St. Martin im oberen Mühlkreis: Betr. private Angelegenheiten (17×20,1)	278
L				
Landesmann Heinrich (Lorm Hieronymus) 1821–1902	Schriftsteller	K. DLL 2, 1450/1451 W. BL 14, 72 f.	Ohne Datum, Freitag Brief: Verschiedene Arbeiten betr. (21,6×13,5)	18
Langbein August Friedrich Ernst 1757–1835	Dichter	ADB 17, 620 K. DLL 2, 1456	1834, 8. 1., Berlin Zensurvermerk bez. Jean Pauls Briefwechsel mit seinem Freunde Christian Otto, 4. Bd. (16,8×9,6)	354
Langenau Alois 1747–1809	K.k. Hofburg- pfarrer in Wien	W. BL 14, 101	1789, 19. 3., Wien E. h. Unterfertigung eines lat. gedruckten Dokumentes: Kreuz- partikel betr. (Mit Beilage) (19,5×16,3)	131
La Roche Karl 1796–1884	Schauspieler	ADB 55, 826 f. W. BL 14, 163 f.	1841, 28. 4., Wien Brief. An Herrn v. Pellet, Direktor des Landes- theaters zu Linz: Gast- rollen seiner Tochter Amalie betr. (26,2×22,2)	439
Latour v. Thurm- burg Josef 1820–	K.k. General- major, Erzieher des Kronprinzen Rudolf	W. BL 14, 183 f.	1874, 30. 5., Schönbrunn Bescheid: Einen Empfang betr. (33,8×22,2)	418

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Laube Heinrich Rudolf 1806–1884	Direktor des k.k. Hofburg-theaters, Dichter	ADB 51, 752 K. DLL 2, 1471/1472 W. BL 14, 193 f.	1849, 31. 3., Frankfurt Brief. An Redaktion des Lloyd: Abstimmung in der Paulskirche betr. (21,4×13,2) 1868, 22. 4., Wien Brief: Dank und Geschenk betr. (21×15,9) 1869, 3. 10., Leipzig Brief: Betr. Gastspiel (23×14,2)	86 325 325
Lavater Johann Kaspar 1741–1801	Schriftsteller, Physiognomiker	ADB 18, 783 f. K. DLL 2, 1478/1479	Ohne Datum Original(?)-Spruch (8,8×5,7)	356
Lebschy Dominik 1799–1884	Abt des Stiftes Schlägl, OÖ., Landeshauptmann von OÖ. (1861–1868)	KB. BL 189	1868, 25. 9., Linz Brief. An Prof. Hötzl: Betr. Spende für die Münzensammlung (22,1×14,2)	145
Lessing Karl Friedrich 1808–1880	Maler	ADB 18, 450 f. ALBK 23, 129	1869, 5. 1., Karlsruhe Brief: Empfang einer Geldsumme für Bildverkauf betr. (28×22,3)	355
Lewald Johann Karl August 1792–1871	Schriftsteller	ADB 18, 512 K. DLL 2, 1519/1520	Ohne Datum Brief: Abdruck betr. (22×13,8) 1863, 27. 2., St. Brief: Einen Abdruck in der „Wiener Zeitung“ betr. (21,8×14,3)	16 348
Leysser-Krons-egg Ferdinand Rudolf Frh. zu			1653, 17. 9., Wien Dokument: Schadlos-haltung betr. (29,7×19,8)	171
Lichtenstein Maximilian Adam Graf	Hofkammer-präsident von Salzburg		1692, 4. 7., Salzburg E. h. Unterfertigung eines Dienstschriften. An daß Hocher: Perck's-werchs Verweesamt in der Flachau: Bergwerks-angelegenheiten betr. (30,6×20)	69

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Liebig Justus Frh. v. 1803–1873	Naturforscher, Chemiker	ADB 18, 589 f.	1857 E. h. Notiz mit Unterschrift (12×6,7)	345
Liechtenstein Alois Fürst von u. zu s. Alois Fürst L.				
Liszt Franz 1811–1886	Komponist	ADB 52, 28 f. K. DLL 2, 1550 R. ML 2, 80 f. W. BL 15, 247 f.	1869, 21. 5. E. h. Empfehlungsbrief mit Unterschrift (französ.) (13,2×10)	330
Litta Pompeo Graf 1781–1852	Ital. Historiker	W. BL 15, 280 f.	1831, 5. 12., Milano Geschäftsbrief (ital.). À Monsieur Artaria et Comp. à Vienne (20×13,2)	347
Littrow Heinrich v. 1820–1895	Schriftsteller	K. DLL 2, 1556 NZC. DÖL 4, 1273 W. BL 15, 284 f.	1877, 19. 8., Fiume Brief priv. Inhalts (17,6×11,2)	255
Littrow Karl Ludwig v. 1811–1877	Astronom	ADB 19, 2 ff. W. BL 15, 293 f.	1861, 6. 1., Wien Brief: Bezug der „Wiener Zeitung“ betr. (23,3×14,7)	331
Löwenthal J. 1807–	Schriftsteller	W. BL 15, 449 f.	1836, 1. 4., Triest Brief. An Adolf v. Bäuerle, Wien: Verschiedene Zuschriften und persönl. Angelegenheiten betr. (26,7×22)	15
Lorm Hieronymus s. Landesmann Heinr.				
Luber Ludwig 1813–1850	K.k. Assistent bei der Finanz-bezirksdirektion Ried, Mundartdichter	KB. BL, 196 K. DLL 2, 1579	Ohne Datum Gedicht. An Herrn Eduard v. Kränzl, k.k. Cameral Bez. Verwaltungs-Concepts-Praktikanten in Ried (33,8×21,3)	5

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Ludwig I. 1786–1868	König von Bayern (1825–1848)	ADB 19, 517 f. K. DLL 2, 1583/1584	1827, 25. 2., München E. h. Unterschrift auf Dekret. An das Direktorium des Appellationsgerichts für den Unterdonaukreis Straubing: Die Bewilligung des appellationsgerichtlichen Akzesses für den Kreis- und Stadtgerichts-Akzessisten Max Förtsch betr. (33,3 × 21,4)	364
Lukács Sandor	Regierungscommissär	W. BL 16, 156	1849, 7. 6., Pest E. h. Unterschrift auf Entwurf einer Kundmachung: Kleidertransport und Bekleidungsartikel für die Armee betr. (42 × 27,5) 1849, Pest E. h. Unterschrift auf Entwurf eines Erklärungsformulares: Lieferung von Tuch und Stiefeln betr. (42 × 26,5)	153 154
M				
Madarásy Lászlo	Landesverteidigungs-Kommissär	W. BL 16, 235 f.	1848, 3. 12., Ofen-Pest E. h. Unterschrift auf einer Verordnung. An alle Pest-Ofner Buchdruckerei-Besitzer: Flugschriften betr. (39,3 × 24,8) 1849, 3. 1., Pest E. h. Entwurf einer Verordnung: Falsche Gerüchte der Gegner betr. (40 × 25,4)	159 164

Name und Lebenszeit	Position	Literaturhinweis	Datum, Art und Größe (in cm) des Schriftstückes samt Regest	L. Nr.
Mahl-Schedl Johann Ritter v. Alpenburg 1806–1873	Schriftsteller	K. DLL 2, 1619 NZC. DÖL 3, 463 f. W. BL 16, 285 f.	1861, 30. 8., Büchsenhausen bei Innsbruck Brief an Richard Wagner: Bitte um ein Autogramm für das tirolische Radetzky-Album (28,5×23)	359
Mailath Johann Nepomuk Joseph Graf 1786–1855	Historiker Dichter	ADB 20, 101 f. K. DLL 2, 1624 NZC. DÖL 2, 1056 f. W. BL 16, 300 f.	1828, 14. o. M. Brief. An Buchhändler F. Tendler, Wien: Honorarforderungen die „Geschichte der Magyaren“ betr. (26×21)	353
Malacarne Vincenzo 1744–1816	Professor der Medizin, Schriftsteller		1793, 30. 5., Pavia Brief (ital.). Al Dott. Francesco Agliatti, Medico in Venezia: Persönliche Angelegenheiten betr. (25,3×18,5)	43
Manfredini Friedrich Marchese 1743–1829	K.k. General, Staatsrat, Dichter etc.	W. BL 16, 371 f.	1816. Campo Verardo (?) Brief (ital.). Al Cav. Giuseppe Mangone: Privater Inhalt (23,2×19,2)	337
Mannspurg Karl Gottlieb Frh. v. gest. 1748	Statthalter- amtsverwalter von NÖ., nö. Rat	B. GS, S. 450	1727, 28. 11., Wien E. h. Unterfertigung einer Resolution Karls VI. An den Landeshauptmann in Österreich ob der Enns Christoph Wilhelm Grafen v. Türheim: Neues Privilegium der Weiß- gärber zu Linz betr. (34×21,5)	13
Marggraff Rudolf 1805–1880	Kunstschrift- steller	ADB 20, 337 f. K. DLL 2, 1643	1858, 10. 4., München Brief: Honorarforderung betr. (21×13,5)	44